

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Carl Friedrich Gauß im Jahre 1840

Ölgemälde von Christian Albrecht Jensen im Museum des Astronomischen Hauptobservatoriums der Russländischen Akademie der Wissenschaften in Pulkowo. Photographie September 2008.

Abb. 2. Entwurf eines Pavillons für erdmagnetische Messungen in Kasan aus dem Jahre 1825

Nationalarchiv der Republik Tatarstan, Kasan, f. 977, op. FMF, № 141, l. 4.

Abb. 3. „Karte für die in den Jahren 1827–1831 beobachteten Werthe der Declination“ von Georg Adolf Erman, Gotha 1841

Aus Berghaus' Physikalischem Atlas, Gotha 1845.

Exemplar der Bibliothek Mathematik und Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg.

Abb. 4a. Tafeln aus der „Allgemeinen Theorie des Erdmagnetismus“ von Gauß
Aus: Gauß 1839, S. 36–39.

Exemplar der SUB Hamburg.

Abb. 4b. Ausschnitt aus der Karte der isodynamischen Linien mit Eintragungen von Gauß' Hand

SUB Göttingen, Gauß-Nachlass, Phys. 19.

Abb. 5. „Karte für die Werthe von V/R “ von Gauß, die später so genannten Äquipotentiallinien

Aus: Gauß/Weber 1840, Karte I.

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Sign. 4°Kart LS HM My 3677-1.

Abb. 6a. Grundriss des Magnetischen Observatoriums in Helsingfors

Aus einem Brief von J. J. Nervander an A. T. Kupffer vom 11./23. Februar 1843.

St. Petersburger Filiale des Archivs der Russländischen Akademie der Wissenschaften, f. 32, op. 2, № 115, l. 17.

Abb. 6b. Gebäude des Magnetischen Observatoriums in Helsingfors (1845–1920)

Aus: Holmberg/Nevalinna 2005, S. 84.

Abb. 7. Generalplan des Geländes der Kaiserlichen Universität Kasan, angefertigt im Jahre 1888

Kasan, N. I. Lobačevskij-Forschungsbibliothek, Abteilung Handschriften und Seltene Drucke, Sign. 9069.

Abb. 8. Gebäude des Physikalischen Hauptobservatoriums in St. Petersburg, erbaut von 1846 bis 1849

Photographie vom Ende des 19. Jahrhunderts.

Archiv des Geophysikalischen Hauptobservatoriums in St. Petersburg.

Abb. 9. Die von der Königlichen Societät der Wissenschaften zu Göttingen an die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg gesandte Anzeige über den Tod von Gauß

St. Petersburger Filiale des Archivs der Russländischen Akademie der Wissenschaften, f. 1, op. 2–1855, № 15, l. 15r.

Abb. 10. „Carl Friedrich Gauß. Eine biographische Skizze“ von Aleksandr Stepanovič Savel'ev (Savel'ev 1858)

Erste Seite der Publikation im „Journal des Ministeriums für Volksaufklärung“.

Abb. 11. Martin Bartels

Aus: Zagoskin 1902: 2, zwischen S. 424/425.

Abb. 12. Gutachten von Bartels vom 10./22. Juli 1812 (Abschrift)

Nationalarchiv der Republik Tatarstan, Kasan, f. 92, op. 1, № 511, l. 3.

Abb. 13. Titelblatt der „Disquisitiones quatuor ad theoriam functionum analyticarum pertinentes“ (Bartels 1822) und die Widmung des Verfassers an Gauß
Exemplar der SUB Göttingen, Gauß-Bibliothek 1090.

Abb. 14. Thomas Clausen

„Bildarchiv Georg von Krusenstjern“ im Bestand des Bildarchivs Foto Marburg – Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte an der Philipps-Universität zu Marburg.

Abb. 15. Die Sternwarte in Dorpat um 1850, Clausens Wirkungsstätte von 1842 bis 1872

In: Westermann's Jahrbuch der Illustrierten Deutschen Monatshefte 17, 1864/65, S. 408. Exemplar der SUB Göttingen.

Abb. 16. Grab von Thomas Clausen auf dem alten Johannes-Friedhof in Tartu
Photographie Oktober 2010.

Abb. 17. Schattenriss von Nikolaus Fuß

Angefertigt um 1784 von Johann Friedrich Anthing.

Aus: Modzalevskij 1908, S. 367, sowie S. VIII.

Abb. 18. Fragment des Briefes des Fürsten D. A. Golicyn vom 9. August 1801 an den Präsidenten der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, Baron von Nicolai

St. Petersburger Filiale des Archivs der Russländischen Akademie der Wissenschaften, f. 1, op. 3, № 73, l. 128r.

Abb. 19. Diplom über die Wahl von Gauß zum Korrespondierenden Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg vom 31. Januar/12. Februar 1802

Stadtarchiv Braunschweig, Sign. G IX 21: 44 Nr. 3.

Abb. 20. Vorschlag zur Ernennung von Gauß zum Ehrenmitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg

St. Petersburger Filiale des Archivs der Russländischen Akademie der Wissenschaften, f. 1, op. 2–1824, № 11, l. 1r.

Abb. 21a. Die erste Mitteilung von Gauß an Nikolaus Fuß, ohne Datum (vor Ostern 1801)

St. Petersburger Filiale des Archivs der Russländischen Akademie der Wissenschaften, Razrjad V, op. 1–Г, № 44, l. 5r.

Abb. 21b. Die zweite Mitteilung von Gauß an Nikolaus Fuß, ohne Datum (vor Ostern 1801)

St. Petersburger Filiale des Archivs der Russländischen Akademie der Wissenschaften, Razrjad V, op. 1–Г, № 44, l. 5v.

Abb. 22. Paul Heinrich Fuß

Aus: Euler 1849: 2, Frontispiz.

Exemplar der Bibliothek der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Abb. 23. Titelseite des „Journal littéraire d’Allemagne“ sowie die erste Seite der dort abgedruckten Abhandlung von Euler

Exemplar der SUB Göttingen.

Abb. 24. Paul Heinrich Fuß um 1840

Ölgemälde von Christian Albrecht Jensen im Museum des Astronomischen Hauptobservatoriums der Russländischen Akademie der Wissenschaften in Pulkowo.

Photographie Oktober 2010.

Abb. 25. Carl Jaenisch

Aus: Deutsches Wochenschach 27, 1908, Beilage, zwischen S. 230/231.

Abb. 26. Titelblatt von Jaenischs Werk „O načalach ravnovesija i dviženija“ (Jaenisch 1838) und die Widmung des Verfassers an Gauß

Exemplar der SUB Göttingen, Gauß-Bibliothek 455.

Abb. 27. Titelseite des ersten Heftes des Journals für Mathematik und Unterricht

„Učebnyj matematičeskij žurnal“, Reval 1833

Exemplar der Akademischen Bibliothek der Universität Tallinn, Abteilung Baltica und Seltene Drucke.

Abb. 28. Adolph Theodor Kupffer

Aus: Rykačev 1900, zwischen S. 56/57.

Abb. 29a. Entwurf des Gebäudes des Normalen Observatoriums beim Korps der Bergingenieure aus dem Jahre 1834

Entwurf von I. I. Svijazev.

Aus: Paseckij 1984, S. 101.

Abb. 29b. Plan eines Magnetischen Observatoriums aus dem Jahre 1835

Aus: Kupffer, A. T. 1835, Anhang.

Abb. 30. Entwurf des neuen Magnetischen Observatoriums im Garten des Korps der Bergingenieure, vorgelegt von Adolph Theodor Kupffer am 5./17. November 1837

Aus: Rykačev 1899, nach S. 55*.

Abb. 31. Titelblatt des „Annuaire magnétique et météorologique du corps des ingénieurs des mines de Russie [...] Année 1837.“ St. Pétersbourg 1839

Exemplar der SUB Göttingen, Gauß-Bibliothek 742.

- Abb. 32. Gebäude des Physikalischen Hauptobservatoriums in St. Petersburg, erbaut von 1846 bis 1849 nach einem Entwurf des Architekten A. Gel'ser
Aus: Schramm 1866, S. 609.
- Abb. 33. Grabdenkmal von Adolph Theodor Kupffer auf dem Lutherischen Friedhof „Smolenskoe“ in St. Petersburg
Photographie September 2008.
- Abb. 34. Die von A. T. Kupffer zusammengestellte „Anleitung zur Durchführung meteorologischer und magnetischer Beobachtungen“ (Kupffer, A. T. 1835)
Exemplar der SUB Göttingen, Gauß-Bibliothek 489.
- Abb. 35. Titelseite des Sonderdrucks der in St. Petersburg publizierten Preisschrift von A. T. Kupffer (Kupffer, A. T. 1856)
Exemplar der SUB Göttingen.
- Abb. 36. Der erste Band von A. T. Kupffers experimentellen Untersuchungen der Elastizität der Metalle „Opytnyja izslëdovanija uprugosti metallov“ (Kupffer, A. T. 1860a)
Exemplar der Russländischen Nationalbibliothek, St. Petersburg.
- Abb. 37. Joseph Johann Littrow
Aus: Zagoskin 1903: 3, zwischen S. 68/69.
- Abb. 38. Die von Littrow im Jahre 1814 auf dem Gelände der Universität Kasan errichtete Sternwarte
Photographie aus: Zagoskin 1903: 3, zwischen S. 84/85.
- Abb. 39. Die astronomischen Instrumente der Universitätssternwarte Kasan aus der Zeit von Littrow
Photographie aus: Zagoskin 1903: 3, zwischen S. 88/89.
- Abb. 40. Nikolaj Ivanovič Lobačevskij um 1839
Gestochen in Leipzig von [H.] Gedan.
Aus: Litvinova 1895, Frontispiz.
- Abb. 41. Titelblatt des „Kasaner Boten“ aus dem Jahr 1830
Exemplar der SUB Göttingen, Gauß-Bibliothek 103.
- Abb. 42. Die erste Seite des ersten Hefts der „Gelehrten Schriften“ der Universität Kasan mit einem Aufsatz von Lobačevskij (Lobačevskij 1834b)
Exemplar der N. I. Lobačevskij-Forschungsbibliothek, Abteilung Handschriften und Seltene Drucke, Kasan.
- Abb. 43. Lobačevskij's Abhandlung über die Anfangsgründe der Geometrie „O načalach geometrii“ im „Kasaner Boten“ (Lobačevskij 1829/30)
1. Kazanskij vëstnik, čast' 25 (Februar, März 1829), S. 178. Abgedruckt in: Lobačevskij-Werke 1946–1951:1, S. 184.
2. Kazanskij vëstnik, čast' 28 (März, April 1830), S. 251. Exemplar der N. I. Lobačevskij-Forschungsbibliothek, Abteilung Handschriften und Seltene Drucke, Kasan.
- Abb. 44. Portrait von Nikolaj Ivanovič Lobačevskij in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Archiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Abb. 45. Anfangsseite der Rezension von Lobačevskijs Abhandlung über die Anfänge der Geometrie „O načalach geometrii“ in der Zeitschrift „Syn Otečestva“
Aus: Syn Otečestva i Sěvernyj archiv 45 (Nr. 41), 1834, S. 407.

Abb. 46. Rezension von Lobačevskijs Schrift „Geometrische Untersuchungen zur Theorie der Parallellinien“ (Lobačevskij 1840)
Aus: Repertorium der gesammten deutschen Literatur 25, 1840, S. 147–148.

Abb. 47. Abschrift von Lobačevskijs Abhandlung „O načalach geometrii“ (Lobačevskij 1829/30) im Gauß-Nachlass
Abschrift aus dem „Kasaner Boten“ čast' 25 (Februar, März 1829), S. 178–187.
SUB Göttingen, Gauß-Nachlass, Auszüge 37.

Abb. 48. Titelseite der „Geometrischen Untersuchungen zur Theorie der Parallellinien“ (Lobačevskij 1840) aus dem Gauß-Nachlass
Exemplar der SUB Göttingen.

Abb. 49. Carl Friedrich Gauß' Vorschlag zur Aufnahme Lobačevskijs in die Königliche Societät der Wissenschaften zu Göttingen vom 23. November 1842
Archiv der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Pers. 20, Bl. 325.

Abb. 50. Beglaubigte Abschrift des Diploms über die Wahl von Lobačevskij zum Korrespondierenden Mitglied der Königlichen Societät der Wissenschaften zu Göttingen vom 23. November 1842
Nationalarchiv der Republik Tatarstan, Kasan, f. 977, op. Sovet, № 2409, l. 11v–12r.

Abb. 51. Schreiben der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg vom 1./13. Mai 1856 über den Versand der silbernen und der bronzenen Gauß-Gedenkmedaille an den Universitätsrat in Kasan mit einem Vermerk über den Empfang der Medaillen durch Varvara Lobačevskaja
Nationalarchiv der Republik Tatarstan, Kasan, f. 977, op. Sovet, № 3897, l. 1.

Abb. 52. Gauß-Gedenkmedaille, Bronze, 70 mm
Museum für die Geschichte der Universität Kasan.

Abb. 53. Johann Heinrich Mädler
Nach einer Zeichnung von Lina Günter in Hannover.
Aus: Mädler 1885, Frontispiz.
Exemplar der Bibliothek Mathematik und Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg.

Abb. 54. Ausschnitt aus der Mondkarte von Beer und Mädler aus dem Jahre 1834
Aus: Beer/Mädler 1834.
Exemplar der Bibliothek Mathematik und Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg.

Abb. 55. Ausschnitt aus der Mondkarte von Beer und Mädler aus dem Jahre 1834
Aus: Beer/Mädler 1834.
Exemplar der Bibliothek Mathematik und Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg.

Abb. 56. Georg Friedrich Parrot
Original von Gerhard von Kugelgen.
Aus: Bienemann 1902, Frontispiz.

Abb. 57. Georg Friedrich Parrots Grabdenkmal auf dem Lutherischen Friedhof „Smolenskoe“ in St. Petersburg
Photographie September 2008.

Abb. 58. Titelseite des ersten Bandes des sechsbändigen populärwissenschaftlichen Werkes Parrots „Entretiens sur la physique“ (Dorpat 1819)
Exemplar der Russländischen Nationalbibliothek, St. Petersburg.

Abb. 59. Friedrich Parrot
„Bildarchiv Georg von Krusenstjern“ im Bestand des Bildarchivs Foto Marburg – Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte an der Philipps-Universität zu Marburg.

Abb. 60. Grab von Friedrich Parrot auf dem alten Johannes-Friedhof in Tartu
Photographie von Erki Tammiksaar, April 2009.

Abb. 61. Vegetationsstufen des Elbrus (5.642 m) und des Kasbek (5.047 m)
Aus: Engelhardt/Parrot 1815.

Abb. 62. Der kleine und der große Ararat
Aus: Parrot, F. 1834a: 1.

Abb. 63a. Parrots Barometer für Höhenmessungen
Aus: Parrot, F. 1834a: 2, zwischen S. 4/5.

Abb. 63b. Parrots Inklinatorium (1) und Deklinatorium (2) für magnetische Messungen
Aus: Parrot, F. 1834a: 2, zwischen S. 4/5.

Abb. 64. Parrots Daten aus Nordskandinavien (Auszug)
SUB Göttingen, Cod. Ms. Magn. Verein 3: 1837.

Abb. 65. Diplom über die Ernennung von Gauß zum Ehrenmitglied der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst zu Mitau vom 1. Juni 1819
Stadtarchiv Braunschweig, Sign. G IX 21: 44 Nr. 7.

Abb. 66. Geometrische Konstruktionen von Paucker (Fig. 1 bis 11)
Aus: Paucker 1822, Tafel 1.
Exemplar der SUB Göttingen.

Abb. 67. Erster Eintrag von Gauß in seinem mathematischen Tagebuch vom 30. März 1796 (Gauß 1796–1814)
SUB Göttingen, Cod. Ms. Gauß Math. 48 Cim.

Abb. 68a. Titelseite von Pauckers Lehrbuch „Die ebene Geometrie“ (Paucker 1823) sowie das Blatt mit der Widmung an Gauß
Exemplar der SUB Göttingen, Gauß-Bibliothek 19.

Abb. 68b. Titelseite von Pauckers Veröffentlichung „Zwei merkwürdige Sätze vom Raum.“ (Paucker 1844)
Exemplar der Russländischen Nationalbibliothek, St. Petersburg.

Abb. 69. Paul Schilling von Canstadt
Gemälde von E. D. Tjurin.
Aus: Jarockij 1963, Frontispiz.

- Abb. 70. Elektromagnetischer Telegraph von Schilling von Canstadt als Exponat bei der internationalen Elektrizitätsausstellung in Paris 1881
Aus: Anonymus 1886, Titelblatt sowie S. 22.
- Abb. 71. Gedenktafel an dem Hause in St. Petersburg (Marsovo pole 7), in dem der russische Erfinder des elektromagnetischen Telegraphen, Baron Paul Schilling von Canstadt, gewohnt hat und gestorben ist
Photographie Oktober 2010.
- Abb. 72. Grabdenkmal von Paul Schilling von Canstadt auf dem Lutherischen Friedhof „Smolenskoe“ in St. Petersburg
Photographie Oktober 2010.
- Abb. 73. Friedrich Theodor Schubert
„Bildarchiv Georg von Krusenstjern“ im Bestand des Bildarchivs Foto Marburg – Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte an der Philipps-Universität zu Marburg.
- Abb. 74. Grabdenkmal von Friedrich Theodor Schubert auf dem Lutherischen Friedhof „Smolenskoe“ in St. Petersburg sowie Schuberts Wappen „QUO FAS ET GLORIA DUCUNT“ auf der Rückseite des Grabdenkmals
Photographie Oktober 2010.
- Abb. 75. Brief von Gauß an Friedrich Theodor Schubert vom 20. Januar 1803 (Braunschweig)
Russländische Nationalbibliothek, St. Petersburg, f. 965, op. 1, № 1013, l. 1r, 2v.
- Abb. 76. Titelblatt der „Populären Astronomie“ von Friedrich Theodor Schubert Erster Teil. St. Petersburg 1804.
Exemplar der SUB Göttingen, Gauß-Bibliothek 645.
- Abb. 77. Ivan Michajlovič Simonov
Aus: Zagoskin 1904: 4, zwischen S. 160/161.
- Abb. 78. Gebäude des von 1833 bis 1837 errichteten Astronomischen Observatoriums in Kasan und dessen Grundriss
Lithographie von Charles Beggrow aus: Simonov/Ljapunov 1842.
Exemplar der SUB Göttingen, Gauß-Bibliothek 1350.
- Abb. 79. Titelseite der Abhandlung „Observations astronomiques faites à l’observatoire de l’université impériale de Kazan“ (Simonov/Ljapunov 1842) mit der Widmung des Verfassers an Gauß
Exemplar der SUB Göttingen, Gauß-Bibliothek 1350.
- Abb. 80. Blick auf die Sternwarte und auf das Magnetische Observatorium (links) in Göttingen
Zeichnung von Friedrich Adolf Hornemann vor 1854, gestochen von E. Wagner.
Privatbesitz von Klaus Beuermann, Göttingen.
- Abb. 81. Protokoll der Sitzung des Universitätsrates in Kasan vom 19. März/1. April 1849
Nationalarchiv der Republik Tatarstan, Kasan, f. 977, op. Sovet, № 3103, l. 26.

Abb. 82. Diplom als Ehrenmitglied der Universität Kasan, ausgestellt für Carl Friedrich Gauß in russischer Sprache, vom 23. März/4. April 1849
Stadtarchiv Braunschweig, Sign. G IX 21: 44 Nr. 16.

Abb. 83. Wilhelm Struve um 1840
Ölgemälde von Christian Albrecht Jensen im Museum des Astronomischen Hauptobservatoriums der Russländischen Akademie der Wissenschaften in Pulkowo.
Photographie Oktober 2010.

Abb. 84. „Uebersicht der zur russischen Gradmessung ausgewählten Dreiecke“
Anlage zum „Brief des Herrn Professors Struve an den Herausgeber“ der „Astronomischen Nachrichten“, Heinrich Christian Schumacher, Dorpat, 5./17. April 1823.
Astronomische Nachrichten 2 (Nr. 33), 1824, nach Sp. 152.

Abb. 85. Grabdenkmal von Wilhelm Struve und dessen zweiter Ehefrau Johanna Francisca, geb. Bartels
Friedhof auf dem Gelände des Astronomischen Hauptobservatoriums der Russländischen Akademie der Wissenschaften in Pulkowo.
Photographie Oktober 2010.

Abb. 86. Büste von Wilhelm Struve im Museum des Astronomischen Hauptobservatoriums der Russländischen Akademie der Wissenschaften in Pulkowo
Bildhauer A. N. Teplov, 1965.
Photographie September 2008.

Abb. 87. Diplom über die Wahl von Gauß zum Ausländischen Ehrenmitglied der Kaiserlich-Russischen Geographischen Gesellschaft vom 29. September/11. Oktober 1851
Stadtarchiv Braunschweig, Sign. G IX 21: 44 Nr. 22.

Abb. 88. Titelseite der „Études d’astronomie stellaire“ von Wilhelm Struve (Struve, W. 1847)
Sonderdruck für die „Astronomischen Nachrichten“.
Exemplar der SUB Göttingen, Gauß-Bibliothek 681.

Abb. 89a–d. Die von Gauß angefertigte Abschrift von Leonhard Eulers Abhandlung „Démonstration De la somme de cette Suite. $1 + \frac{1}{4} + \frac{1}{9} + \frac{1}{16} + \frac{1}{25} + \frac{1}{36} + \&c.$ “ aus dem „Journal littéraire d’Allemagne“ (Euler 1743)
St. Petersburger Filiale des Archivs der Russländischen Akademie der Wissenschaften, f. 136, op. 3, № 13, l. 60–61.

Abb. 90a–b. Brief von Gauß an Paul Heinrich Fuß vom 16. Mai 1844 (Göttingen) und der dazugehörige Briefumschlag
St. Petersburger Filiale des Archivs der Russländischen Akademie der Wissenschaften, f. 136, op. 3, № 13, l. 59r, 62v.